

Jugendsingen und Musizieren beim Oberlandler Gauverband

Es ist schon jahrzehntelange Tradition beim Oberlandler Gauverband, daß der Erhalt der alpenländischen Volksmusik gefördert wird. Insbesondere der Jugend, die die Zukunft unserer Vereine darstellt, soll das Brauchtum nahegebracht und gefördert werden.

Daher veranstaltet der Oberlandler Gauverband schon seit über 50 Jahren das alljährliche Jugendsingen und Musizieren.

In den Neureuther Saal in Gmund kamen auf Einladung der beiden Gaumusikwarte Bernhard Lederer und Regina Poensgen 32 junge Musikanten und Sänger um auf der Bühne ihre eingeübten Musikstückln und Lieder vorzustellen.

Vor dem Hintergrund des Bayerischen Himmels, den die Neureuther bei ihrem Theaterstück „Wo geht's denn da zum Himme“ im Neureuther Saal aufgebaut hatten, führte Bernhard Lederer durch das Programm und stellte 9 Gruppen und 3 Solisten vor und erläuterte auch die Herkunft der Musikstückln.

Die jungen Musikanten spielten sozusagen im „Bayerischen Musikantenhimmel“, ein hervorragend passender Rahmen in dem sie sich anscheinend auch wohl fühlten.



*im Bayerischen
Musikantenhimmel*



Kinderchor

Er konnte auch Gauvorstand Hans Schwaiger mit einigen Gauausschußmitgliedern begrüßen.

Mit Geigen, Gitarre, Hackbrett und Ziach eröffnete die Stadlberg Musi den Reigen, gefolgt vom achtstimmigen Kinderchor begleitet von Johanna Rank unter der Leitung von der Gaumusikwartin Regina Poensgen.



Stadlberg Musi



*Julia u. Benedikt Lederer mit Mama
Michaela*

Besonders nett waren die beiden jüngsten Sänger Julia und Benedikt Lederer, mit ihrer Mutter Michaela Lederer.

Flotte Klänge ließen Martin Neureuther und Katharina Rank mit Unterstützung von Johanna Rank hören unter anderen mit dem Lied von Pippi Langstrumpf.



Franzi Mayr



Marlene Zehrer



Marinus Jaud

Als Solisten traten Franzi Mayr mit der Zich, Marlene Zehrer mit der Flöte und Marinus Jaud mit der Diatonischen auf, was sicher vor so vielen Zuschauern nicht einfach ist.

Obwohl ebenfalls noch sehr jung, konnten die beiden Geschwister Vevi und Vitus März mit Geige und Zich den Wanzentanz und den Herbstwind sauber vortragen.

Auch die vielstimmige Flötenmusi mit Gitarren spielte mit Dreher und Schottisch gekonnt auf.



Flötentrio



Gitarrentrio



Vevi und Vitus März

Ein Schmankerl war das Gitarrentrio mit Kilian Drexl, Martin Harrasser und Regina Poensgen, welche u.a. den Briafalwalzer und den Sonnwendwalzer hören ließen.

Die drei Dirndl der Bergfeld Musi spielten nicht nur instrumental mit 2 Zithern und Gitarre auf, sondern sangen beim „Dorfschulmeisterlein“ auch dazu.

Mit Harfe und 2 Gitarren konnten Anna Hofer, Maria und Richard Nopper zum harmonischen Ablauf des Jungsingens und Musizierens beitragen.

Natürlich gabs für alle Musikanten und Sänger von Oberlandler Gauverband wieder Brotzeitgutscheine und Notenheftl als Anerkennung.

